

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 27 (1970)
Heft: 12

Artikel: Lebertransplantation
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-969676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nig Flüssigkeit wie oben vermerkt. Im Notfall kann man auch einen schwachen Schwarztee oder abgekochtes Wasser verwenden. Diese Holzasche hilft den Darm beruhigen, sie nimmt ferner etwas Vibrionen mit und ersetzt zugleich die verlorenen Alkalien oder Basen. Auch Lehm sowie Holz- oder Kaffeekohle kann mit Erfolg eingesetzt werden.

Jeden Morgen sollte der Kranke zwei bis drei Kelptabletten zusammen mit einer Messerspitze von Meersalz einnehmen. Dies vermag den Blutdruck etwas zu heben und den Salzverlust besser zu ersetzen. Gegen die Krämpfe in den Muskelpartien nimmt man drei- bis viermal täglich etwas Petasites in Form von Petadolor oder Petaforce ein. Da die Herztöne in der Regel schwach werden, muss der Kranke mit Crataegus nachhelfen, indem er 10 bis 20 Tropfen in Tee oder abgekochtem Wasser einnimmt. Auch ein anderes, natürliches Herzstärkungsmittel kann zugezogen werden.

Die Chemotherapie hat sich bei der Cholera nicht besonders bewährt. Auch die üblichen antibiotischen Mittel enttäuschten in ihrer Wirksamkeit. Dies war vor allem bei Penizillin der Fall, da es sich als völlig unwirksam erwies. Von allen allopathischen Mitteln hat sich nur Tetracyclin als einigermaßen günstig erwiesen sowie eine Infusion von Stoffwechselprodukten der Vibrionen, die wie eine erfolgreiche Impfung auf die Erreger direkt einzuwirken vermag.

Lebertransplantation

Als ich letzten Sommer von Kansas City herkommend durch Denver fuhr, hatte ich keine Ahnung, dass in dieser Stadt einer der besten Chirurgen zu Hause ist. Erst später erfuhr ich, dass dieser den Mut aufgebracht hatte, einige Lebertransplantationen durchzuführen. Bis anhin hatten nur die Herztransplantationen unsere Aufmerksamkeit gefangen genommen. Dem Ansehen der Ärzte und der Propaganda hatten diese allerdings mehr eingebracht als jeweils den Patienten selbst. Wie

Leider gibt es auch bei der Cholera sogenannte Bazillenträger, die, obwohl sie angesteckt worden sind, selbst nicht erkranken, wohl aber andere anzustecken vermögen, wodurch sie viel Unheil anrichten können. – Sollte die Diagnose auch noch nicht bakteriologisch festgestellt worden sein, ist es dennoch wichtig, nur allein schon an Hand der Symptome, die Cholerabehandlung sofort zu beginnen. Tormentavena, Holzasche und auch die anderen biologischen Mittel sind ungiftig und harmlos. Sollte daher bloss eine Dysenterie oder sonst ein starker Durchfall vorliegen, werden sich die erwähnten Naturmittel auch in solchem Falle als wirksam erweisen.

Die aktive Schutzimpfung

Für den internationalen Reiseverkehr ist die Schutzimpfung obligatorisch. Ihre Wirksamkeit hängt stark von den immunisierenden Eigenschaften des Impfstoffes ab, wie auch von der Art und der Sorgfalt, die man bei der Verabfolgung der Impfung beachtet. Diese Feststellung stammt von einem Spezialisten auf diesem Gebiet. Die Impfbescheinigung ist nur 6 Monate gültig. Vielleicht ebenso wichtig ist eine gute Hygiene nebst einem vorzüglichen Allgemeinzustand. Wer kränklich und übermüdet ist, wird bei Cholera mehr gefährdet sein. Dies gilt auch für jene Menschen, die schlecht oder gar unterernährt sind.

mochte es sich nun mit den Lebertransplantationen verhalten, da diese ja noch viel schwieriger sind als Herztransplantationen? Noch ist ihr Erfolg ebenso fraglich wie jener, der die Transplantation des Herzens betrifft.

Immerhin sind wir gespannt, einmal den Verlauf einer solchen Lebertransplantation, die besagter Chirurg aus Denver bei einem vierjährigen Mädchen durchgeführt hat, etwas näher zu verfolgen. Früher waren Krebsfälle bei Kindern so gut wie un-

bekannt; heute aber gibt es sogar schon im Kindesalter allerlei Krebsarten, was sicherlich auf eine verstärkte erbliche Belastung zurückzuführen ist. Obwohl das erwähnte Kind erst vier Jahre alt war, litt es bereits an Leberkrebs, weshalb sich der Chirurg veranlasst sah, die kranke Leber zu entfernen und durch jene eines verunfallten aber völlig gesunden Kindes gleichen Alters zu ersetzen. Zum Erstaunen der Ärzte traten keine Komplikationen auf. Der Körper schien die neue Leber völlig anzunehmen, denn das Kind fühlte sich wohl. Erst nach Verlauf eines Jahres traten Schwierigkeiten auf und als Folge davon stellte sich eigentlich überraschend schnell der Tod ein. Eine durchgeführte Sektion zeigte, dass die gesunde Leber, die man dem Kind ein Jahr zuvor an Stelle der erkrankten eingesetzt hatte, nun ebenso schlimm daran war wie die ursprüngliche, denn sie erwies sich als degeneriert und völlig krebsig.

Krebstherapie notwendig

Bestimmt ist der Verlauf der erwähnten, ernstlichen Bemühungen ein deutlicher Beweis, dass der Krebs nicht eine örtliche, sondern eine Allgemeinerkrankung ist. Obwohl die neu eingesetzte Leber völlig gesund war, konnte sie doch den Belastungen des krebskranken Körpers mit all den Zellgiften nicht länger als 12 Monate standhalten. Eigenartig ist dabei nur, dass an keinem anderen Körperteil irgendwelche Metastasen aufgetreten sind. Sämtliche Beobachtungen haben bis jetzt gezeigt, dass der Leberkrebs selbst nur sekundär auftritt, im eigentlichen Sinne als Metastase, und zwar durch Abwanderung

von Krebszellen auf dem Blutwege aus einer Geschwulst oder vor allem auch nach Operationen. Der betrübliche Verlauf der scheinbar geglückten Lebertransplantation bei diesem Kinde ist sicherlich ein auffallendes Schulbeispiel, zeigt es doch, dass die Beseitigung der Krebsgeschwulst – im vorliegenden Falle der ganzen Leber – mit der eigentlichen Heilung der Krebskrankheit nichts zu tun hatte. Der bedauerliche Ausgang lehrt und beweist uns deutlich, dass eine Krebstherapie auch nach der Operation dringend nötig ist, denn nur dadurch wird sich eine Heilung verwirklichen lassen. Eigentlich handelt es sich bei dieser Therapie im Grunde genommen nur um eine Unterstützung der eigenen innewohnenden Abwehrkraft des Körpers, der die Krankheit selbst überwinden muss. Dies wird ihm erleichtert durch Anwendung von anticancerogenen Pflanzen wie Petasites, Mistel, Lapachorinde und andere dieser Art sowie durch eine gleichzeitige Spezialdiät, unterstützt mit Randensaft.

Auch die Viren, die wir bei Krebs als eine Begleiterscheinung beobachten können, sind niemals als Grundursache zu bezeichnen. Krebs ist eine Degenerationserscheinung der Körperzellen, die durch allerlei schädliche Einflüsse, vor allem durch Gifte und cancerogene Stoffe verursacht wird. Eine Heilung ist deshalb niemals durch eine Patentmedizin möglich. Nur, wenn wir krebsfördernde Stoffe und Einflüsse meiden, dafür aber solche einschalten, die man als anticancerogen bezeichnen kann, ist es möglich, dem Körper zu helfen, damit er imstande ist, den Krebs zu überwinden und eine Heilung in Erscheinung treten zu lassen.

Zu starke Blutungen

Es kommt vor, dass die monatlichen Periodenblutungen zu stark sind, so dass sie grosse Blutverluste verursachen und deshalb zu Abschwächung oder gar zu Blutarmut führen können. Da einige gute Naturmittel diesbezüglich zuverlässig arbeiten, sollte man einen solch unerwünschten

Zustand nicht anstehen lassen, sondern sich ihrer bedienen. Wenn solche Blutungen jahrelang andauern, obwohl man gegen sie ankämpft, sehen Ärzte oft in einer Auskratzung die einzige Hilfsmöglichkeit. Wendet man in einem solchen Falle jedoch regelmässig Fer. phos.